

Messer-Drohung an Tankstelle: 30-Jähriger nach Bedrohung festgenommen!

In Wien-Favoriten bedrohte ein 30-Jähriger eine Gruppe junger Männer mit einem Küchenmesser. Polizei nahm den Täter fest.



Wien-Favoriten, Österreich - In den frühen Morgenstunden des 13. Juli 2025 wurde die Polizei in Wien-Favoriten wegen einer akuten Bedrohung alarmiert. Ein 30-Jähriger hatte eine Gruppe junger Männer im Alter von 16 bis 20 Jahren mit einem Küchenmesser in der Grenzackerstraße bedroht. Der Vorfall ereignete sich an einer Tankstelle, wo der Täter die Bedrohten über das Gelände verfolgte, sodass diese in Panik ihr Fahrzeug an der Zapfsäule zurückließen und über einen Zaun flüchteten, um einen Notruf zu tätigen. Laut der [Vienna.at](#) kam die Polizei schnell zum Einsatz und konnte den mutmaßlichen Angreifer vorläufig festnehmen.

Die Situation eskalierte bereits vorher. Der 30-Jährige äußerte am Telefon die bedrohlichen Worte: Den nächsten steche ich ab , bevor er auf die Gruppe losstürmte. Der Täter ist laut Berichten der [Kosmo.at](#) österreichischer Staatsbürger und behauptete, das Messer gehöre einem Freund und war nur zu seiner eigenen Sicherheit dabei. Allerdings stellte die Polizei das Messer im Rucksack des Mannes sicher und zeigte ihn aufgrund des Verdachts der gefährlichen Drohung an.

Hintergründe und gesellschaftlicher Kontext

Diese blutige Drohung erfolgt an derselben Tankstelle, die vor zwei Monaten Schauplatz eines tödlichen Angriffs war. Die Polizei betont jedoch, dass es keinen direkten Zusammenhang zwischen diesen beiden bedrohlichen Vorfällen gebe. Die betroffenen jungen Männer, die einen arabischen Migrationshintergrund haben, berichteten, dass sie die Drohung des Angreifers deutlich hörten, bevor er sie angriff.

Die Zunahme von Messerangriffen unter jungen Menschen ist kein Einzelfall. Laut einer [ZDF](#)-Berichterstattung nimmt die Gewalt an Schulen und in der Jugendkriminalität zu. Die Polizei und Schulen suchen intensiv nach Möglichkeiten, um diesen gefährlichen Trend zu stoppen. Polizeistatistiken aus Nordrhein-Westfalen zeigen, dass es 2023 über 3.500 Messerangriffe gab, was einen Anstieg von 43% im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Besonders beunruhigend ist, dass fast die Hälfte der Verdächtigen unter 21 Jahre alt ist und 93% der Täter männlich sind.

In Anbetracht der aktuellen Geschehnisse muss man sich fragen, was in den Köpfen der Jugendlichen vor sich geht und warum Messer oft als Statussymbol in bestimmten Subkulturen angesehen werden. Experten warnen, dass das Tragen von Messern oft aus einem Gefühl der Unsicherheit heraus oder als Teil der eigenen Identität geschieht, was die Notwendigkeit erhöht, präventive Maßnahmen zu ergreifen und Aufklärung zu

leisten. Ein klarer Handlungsbedarf besteht nicht nur in Wien, sondern in vielen Städten, um das Sicherheitsgefühl von Jugendlichen zu stärken und Gewaltsituationen zu entschärfen.

Details	
Ort	Wien-Favoriten, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.kosmo.at • www.zdfheute.de

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net